

SCHUTZIMPFUNG GEGEN MENINGOKOKKEN

DIE ERKRANKUNGEN:

Meningokokken sind Bakterien, die lebensbedrohliche Erkrankungen wie eitrige Gehirnhautentzündung (Meningitis) und Blutvergiftung (Sepsis) auslösen können. Meningokokkeninfektionen können aus völliger Gesundheit heraus innerhalb von wenigen Stunden zu schwersten Erkrankungen führen. Bei 10 bis 20% aller Betroffenen treten folgenschwere Komplikationen auf. Dabei kann es nach einer Meningitis z.B. zu Entwicklungsstörungen, Lähmungen, Krampfanfällen, Einschränkungen des Intellekts, Lernschwierigkeiten sowie Schädigungen des Innenohrs mit resultierender Taubheit kommen. Eine Sepsis kann durch die damit verbundenen Durchblutungsstörungen - vorwiegend in den Gliedmaßen - eine Amputation des betroffenen Körperteils notwendig machen. In etwa 10 % führt die Erkrankung zum Tod.

In Österreich treten jährlich etwa 100 Meningokokkenerkrankungen auf, davon enden etwa 10 tödlich.

Antibiotika sind therapeutisch wirksam, kommen aber manchmal wegen des schnellen Verlaufs der Erkrankung zu spät.

Meningokokken werden von Mensch zu Mensch durch Tröpfcheninfektion übertragen, vor allem bei sehr engen Kontakten: z.B. in Gemeinschaftseinrichtungen wie Kindergärten, Schulen, Studentenwohnheimen, Kasernen und bei Freizeitvergnügungen wie Diskobesuchen, Partys, etc..

Derzeit sind 12 verschiedene Typen von Meningokokken bekannt, wobei einige wenige (A, C, W-135, Y) für die meisten schweren Erkrankungen verantwortlich sind.

In Österreich sind Meningokokken Typ B (60%) und C (40%) am häufigsten vertreten, während in den Tropen auch andere Gruppen für Epidemien verantwortlich sind.

Es sind vor allem Kinder unter 5 Jahren und Jugendliche (14 – 18 Jahre) betroffen.

ALLGEMEINE INFORMATIONEN ZUR IMPFUNG:

Prinzipiell stehen in Österreich Konjugatimpfstoffe gegen Meningokokken der Gruppe C, die ab dem 3. Lebensmonat eingesetzt werden können, und 4-fach-Impfstoffe gegen die Gruppen A, C, W-135 und Y für ältere Kinder und Erwachsene zur Verfügung.

Auch gegen die in Österreich am häufigsten vorkommenden Meningokokken Typ B ist seit dem Jahr 2014 eine Impfung erhältlich, die jedoch noch nicht im kostenlosen nationalen Kinderimpfkonzept enthalten ist. Sie soll bevorzugt ab dem vollendeten 2. Lebensmonat nach sorgfältiger Aufklärung über Nutzen und Risiko durchgeführt werden.

Im österreichischen Impfplan wird für den zweiten Häufigkeitsspitzen (Jugendliche) die Impfung mit dem 4 – fach-Impfstoff empfohlen. Sie wird ab 2012 etwa im 12. Lebensjahr (etwa 6. Schulstufe) im Rahmen des Kinderimpfkonzeptes kostenlos angeboten.

Die Impfung besteht aus einer Einzeldosis und bietet einen langfristigen Schutz, wobei die exakte Schutzdauer noch nicht bestimmt wurde.

Ein zeitlicher Abstand zu anderen Impfungen, unabhängig ob Lebend- oder Totimpfstoff, ist nicht erforderlich.

Zum verwendeten Impfstoff beachten Sie bitte die beigelegte Gebrauchsinformation!

Dr. Georg Palmisano
Landessanitätsdirektor